Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)

Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald

Stadt
Freiburg i. Br.

Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

Vertrag für die Kaiserstuhlbahn-Ost unterzeichnet:

Nachhaltige Angebotsverbesserung auf der Pilotstrecke Breisacher Bahn/ Kaiserstuhlbahn Ost ab Mai 2000 - Halbstundentakt zwischen Gottenheim und Bahlingen, Stundentakt bis nach Endingen

Vertragsunterzeichnung zwischen der Südwestdeutschen Verkehrs AG (SWEG) und dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)

REGIO-VERBUND
Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Bahlingen, den 24.März 2000

Der ZRF, also die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarz-wald sowie die Stadt Freiburg im Breisgau, gewähren der SWEG einen In-vestitionszuschuss in Höhe von 8,5 Millionen Mark.

Am östlichen Kaiserstuhl rollt die „Breisgau-S-Bahn 2005" künftig im schnelleren Takt. Zum Fahrplanwechsel am 28. Mai fahren nach dem heute unterzeichneten Vertrag zwischen der SWEG und dem ZRF die Züge werktags zwischen Gottenheim und Bahlingen im 30-Minuten -Takt. Bis nach Endingen erstreckt sich der 60-Minuten-Takt. In Gottenheim haben alle Züge Anschluss sowohl von und nach Freiburg als auch von und nach Breisach.

Der Vertrag sieht vor, dass nach dem Umbau des Bahnhofs - bis Frühjahr 2002 - die Züge in Gottenheim „geflügelt“ werden: Eine Zughälfte fährt dann nach Breisach weiter, die andere nach Endingen. Dann entfällt das Umsteigen in Gottenheim.

Landrat Jochen Glaeser, Verbandsvorsitzender des ZRF, und der gesamte Vorstand der SWEG, zeigten sich genauso erfreut wie der Emmendinger Land-rat Volker Watzka und der Freiburger Oberbürgermeister Rolf Böhme: Mit diesem Vertrag zur Angebotsverbesserung auf der Kaiserstuhlbahn-Ost (Gottenheim – Endingen) habe man einen weiteren Schritt zur Umsetzung des Integrierten Nahverkehrkonzepts Breisgau - S- Bahn 2005 getan.

Die drei Verbandsmitglieder des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg zahlen der SWEG einen Investitionszuschuss von insgesamt 8,51 Millionen. Hiermit finanziert die SWEG flankierende Maßnahmen zur Streckenertüchtigung und die Anschaffung neuer Fahrzeuge. Die Summe wird laut Vertrag in zwei Jahresraten zur Mitte der Jahre 2000 und 2001 gezahlt: Dem Vertrag liegt eine 15-jährige Nutzungsdauer mit gesicherten Leistungen zugrunde.

Erstmals tritt hier der ZRF selbst als Auftraggeber („Besteller“) auf den Plan. Bei den regionalisierten Strecken der Deutschen Bahn AG erteilte immer das Land Baden-Württemberg über die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg den Auftrag. Der ZRF kam für die Co-Finanzierung auf. Da die Kaiserstuhlbahn jedoch nicht zum DB-Netz gehört, stellt das Land Baden-Württemberg für das neue Angebot auf dieser Strecke auch keine Mittel zur Verfügung. Daher hat sich der ZRF allein seiner Verantwortung für den regionalen ÖPNV gestellt. Dass man mit der SWEG eine fairen Partner vor Ort habe, sei gewiss ein großes Plus gewesen – wurde seitens des ZRF betont.

Ab Mai wird mit der Vereinbarung die jährliche Zugleistung auf der Kaiserstuhl-bahn-Ost praktisch verdreifacht, nämlich von 100 000 km auf 300 000 km. Durch das verbesserte Zugangebot werden parallel verkehrende Busse teilweise entbehrlich. In Abstimmung mit den Gemeinden konnten so unter Federführung des REGIO-VERBUNDs Busleistungen umgeschichtet werden. Das Busnetz in der Fläche wird so weiter verbessert. Orte ohne Schienenanschluss werden mit Bussen erschlossen und mit dem Zugverkehr verknüpft - ein wichtiges Anliegen gerade der beiden Landkreise im ZRF.

Derzeit prüfen der ZRF und die SWEG einen weiteren Schritt zur Angebotsverbesserung am nördlichen Kaiserstuhl: eine Verstärkung der Strecke Endingen-Riegel. Vielleicht schon zum Herbst 2000 könnte dann eine bessere schnellere Verknüpfung zur Rheintalstrecke Wirklichkeit werden.